

An einen Haushalt.
Postentgelt bar bezahlt.



Ortszeitung ROPPEN

28. Ausgabe
Sommer 2008

Horn!



INHALT

- > Altersheime im Plan
- > Müllumladestation für Roppen
- > Fraktionsbericht: Liste 4
- > Portrait: Marianne Heiß sen.
- > Roppener Sporttalente trumpfen auf
- > Bericht vom Zeltfest
- > Termine
- > Chronikteil: Aus der Besiedlungsgeschichte III

Zum Abschluss des großen Zeltfestes erfolgte ein beeindruckender Schützenumzug durch Roppen

Foto: Elisabeth Pfausler

Vorwort des Bürgermeisters



Bgm. Ingo Mayr

Foto: Gemeinde

Liebe Roppnerinnen und Roppner!

Rechtzeitig vor dem Kirchtag hal- tet ihr die mittlerweile schon 28.

Ausgabe der Dorfzeitung "HOU" in euren Händen: Wissenswertes aus unserem schönen Ort, Feste, Feierlichkeiten, Jubiläen, Gschichtl'n aus vergangenen Zeiten, Portraits und Vereinsinformationen sorgen vierteljährlich für Kurzweil, seit 1999 erstmals diese Zeitung erschien - damals noch schwarz/weiß und nur 8 Seiten dick! Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen und all jenen, die für den Inhalt

der "HOU" verantwortlich sind, DANKE sagen - ich gehörte selbst bis 2004 zum Redaktionsteam und weiß, wie viel Arbeit dahinter steckt, bis die Zeitung endlich in die Druckerei gebracht werden kann.

Gleichzeitig möchte ich mich bei allen anderen Roppnerinnen und Roppnern, die ebenso unentgeltlich für das kulturelle Leben in unserer Gemeinde tätig sind, bedanken - sei es bei den MitarbeiterInnen der Bücherei, den vielen unermüdlichen Helfern bei kirchlichen Belangen, den Mitgliedern unserer Chöre, der Musikkapelle, Schützen, Jungschützen und aller anderen Vereine.

Für die sportlichen Roppnerinnen und Roppner geht heuer ein langgehegter Wunsch in Erfüllung, wie

die fortgeschrittenen Arbeiten am Sportplatz beweisen.

Im Neubau entstehen zeitgerechte Umkleidekabinen und Duschen für die Fußballer und Tennisspieler, während im Umfeld die Weichen für ausreichende Parkflächen, aber auch weitere Sportanlagen gestellt werden.

Es ist mir und dem Gemeinderat sehr wichtig, für unsere Vereine, deren Nachwuchsarbeit eine wichtige soziale Funktion darstellt, optimale Rahmenbedingungen zu schaffen - im kulturellen wie sportlichen Bereich.

Ich danke im Namen der Gemeinde allen, die im Dienste der Allgemeinheit im Vereinsleben mitwirken und wünsche viel Freude beim Lesen dieser "HOU" - Alles Gute - Bgm. Ingo Mayr

Nächste HOU!-Ausgabe

Die nächste Ausgabe der "HOU!" erscheint im Winter 2008 (Nov/Dez). Anregungen und Wünsche für die nächste Ausgabe werden gerne vom Gemeindeamt - Furtner Alexander, Tel.Nr. 05417/5210, E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at und von Wolfgang Raggl, E-Mail-Adresse: wolfgang.raggl@roppen.net entgegengenommen!

Wir bitten um die rechtzeitige Abgabe der für die nächste Ausgabe bestimmten Artikel und Fotos spätestens bis zum Redaktionsschluss!

Die Redaktion behält sich vor, Artikel aufgrund von Platzgründen zu kürzen und zusammenzufassen!

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Kulturausschuss der Gemeinde Roppen
Obmann Bgm. Ingo Mayr

Redaktion:

Roswitha Benz, Brigitte Mayr, Daniel Pohl, Alexander Furtner, Christoph Paulweber (Fußball), Elisabeth Pfausler, Wolfgang Raggl

Chronik-Teil:

Maria Therese und Hans Heiß

Layout und Konzeption:

Wolfgang Raggl

Druck: Druckerei Pircher, Ötztal-Bhf.

Altersjubilare von August bis Dez. 2008

August:

<i>Gastl Maria</i>	<i>Mühle 51</i>	<i>94 Jahre</i>
<i>OSR Heiß Hans</i>	<i>Oberängern 209</i>	<i>75 Jahre</i>
<i>Sporer Regina</i>	<i>Trankhütte 2</i>	<i>70 Jahre</i>
<i>Plattner Gabriel</i>	<i>Innkniesiedlung 277</i>	<i>70 Jahre</i>

September:

<i>Benz Hedwig</i>	<i>Roppen 21</i>	<i>85 Jahre</i>
<i>Thaler Richard</i>	<i>Obbruck 49</i>	<i>75 Jahre</i>
<i>Gstrein Hubert</i>	<i>Oberängern 224</i>	<i>70 Jahre</i>

Oktober:

<i>Neururer Anna</i>	<i>Trankhütte 330</i>	<i>94 Jahre</i>
<i>Pfausler Hedwig</i>	<i>Mairhof 91</i>	<i>92 Jahre</i>

November:

<i>Wieser Frieda</i>	<i>Oberängern 225</i>	<i>90 Jahre</i>
<i>Egger Berta</i>	<i>Innkniesiedlung 172</i>	<i>75 Jahre</i>

Dezember:

<i>Wedenig Theresia</i>	<i>Buggelweg 254</i>	<i>90 Jahre</i>
<i>Kuprian Anna</i>	<i>Mairhof 89</i>	<i>85 Jahre</i>
<i>Pohl Margarethe</i>	<i>Roppen 341</i>	<i>75 Jahre</i>
<i>Müller Karl</i>	<i>Mairhof 74</i>	<i>70 Jahre</i>
<i>RR Ernstbrunner Franz</i>	<i>Lehne 69</i>	<i>70 Jahre</i>
<i>Köll Walter</i>	<i>Bundesstraße 170</i>	<i>70 Jahre</i>

**Die Gemeinde und das HOU!-Team
wünschen weiterhin alles Gute und beste Gesundheit!**

Sanierung des unteren Friedhofs abgeschlossen

Nachdem im Vorjahr der obere Friedhof zur Zufriedenheit aller aufwendig saniert wurde, entschloss sich die Gemeindeführung, auch die Grabstätten des unteren Friedhofs auf ein Fundament zu betten, damit Absenkungen und Absetzungen in Zukunft vermieden werden können. Im Juni wurden die bestehenden Gräber gesichert und die Grabsteine entfernt, um die Betonsockel und den Unterbau von fachmännischer Hand errichten zu lassen.

Nach diversen Verschönerungsarbeiten - Pflasterungen bei den Gängen, der neuen Brunnengestaltung, Aufbau einer Hecke um die Müllcontainer, Anbringung einer neuen Kiesdeckschicht - präsentieren sich beide Friedhöfe rechtzeitig vor dem Kirchtag von ihrer schönsten Seite.

(gem)



Auch der untere Friedhof wurde saniert

Foto: wr

Inn-Insel wird verlegt



Die große Schotterbank wird im Herbst verkleinert Foto: wr

Durch das letzte große Hochwasser im August 2005 wurde der Schotterstrandbereich unterhalb der Breiten Mure zur Insel, als sich der Inn einen neuen Seitenweg bohrte.

Durch diesen natürlichen Kanal wurde die Böschung, die unter anderem dem Radweg als Fundament dient, unterschwemmt.

Bereits im heurigen Frühjahr errichtete das Wasserbauamt einen neuen Böschungsfuß, der im Herbst noch mit weiteren Baggerarbeiten verstärkt werden soll. Zudem wird der Inn wieder auf den ursprünglichen, natürlichen Verlauf gedrängt, damit auch das gegenüberliegende Ufer unterhalb des Weilers Ötzbruck und die dortigen Verbauungen keiner Unterspülung zum Opfer fallen.

(gem)

Gemeindeergebnis Landtagswahlen 2008

WAHLBETEILIGUNG

Datum	Wahlberechtigt	Abgegeben	Gültig	Ungültig	Beteiligung
08.06.2008	1274	927	914	13	72,76%
28.09.2003	1155	769	758	11	66,58%

ERGEBNIS

Partei	08.06.2008		28.09.2003		Differenz
	Prozent	Stimmen	Prozent	Stimmen	
ÖVP	42,45%	388	52,11%	395	-9,66%
SPÖ	38,73%	354	33,77%	256	+4,96%
FPÖ	7%	64	5,94%	45	+1,07%
Grüne	3,5%	32	8,18%	62	-4,68%
KPÖ	0,33%	3	-	-	-
DC- Die Christen	0,77%	7	-	-	-
FRITZ	7,22%	66	-	-	-

Neue Brunnen in Hohenegg, Waldele und Obbrugg

Im Rahmen der vorjährigen Kanalisierungsarbeiten wurden auch zahlreiche Dorfverschönerungsarbeiten in den betroffenen Weilern getätigt: Straßeneinfassungen, Asphaltierungen sowie neue Beleuchtungen sorgen dafür, dass das Erscheinungsbild dieser Ortsteile weiter verbessert wurde. Im heurigen Jahr sorgten die Renovierung des Waldeler Brunnens, von der ehemaligen dortigen Wassergemeinschaft durchgeführt, sowie die Neuerrichtung der Brunnen in Hohenegg und Obbrugg für den vorläufigen Abschluss dieser Arbeiten. Der Obbrugger Brunnen bietet dabei eine Besonderheit auf. Er hat zwei Wasserhähne, gespeist von zwei verschiedenen Quellen: einmal von der "hauseigenen" Obbrugger Quelle, einmal von der Dorfwasserleitung - und schmecken tut das Wasser aus beiden Hähnen gleich gut!

(gem)



Der neuerrichtete Hohenegger Brunnen

Foto: gem

Drama im Inn

Im heurigen Juni verlor der 39-jährige Familienvater Mario Auer im Inn unterhalb der "Rease" sein Leben. Der in Tarrenz lebende Schlosser war bei der Rettung seines Sohnes, der beim Baden in der "Siegeles Wag" vom Inn mitgerissen wurde, in die Strömung des Hochwassers geraten und im eiskalten Wasser ertrunken. Trotz der Bemühungen der Wasserrettung Rietz und zahlreicher Feuerwehren konnte Mario Auer nicht mehr lebend geborgen werden. Das HOU!-Redaktionsteam wünscht den Hinterbliebenen herzliches Beileid und viel Kraft bei der Bewältigung dieses schmerzlichen Verlusts.

(gem)

Große Baufortschritte bei den Altersheimen in Haiming und Ötz

Sowohl beim Altersheim in Haiming als auch bei jenem in Ötz – beide dem Gemeindeverband „Haiming-Roppen-Sautens-Ötz“ und Umhausen angehörend – sind die groben Bauarbeiten nahezu abgeschlossen. Beide Heime zeigen sich in der Außenansicht als moderne Baukörper mit großen Fensterflächen und sollen durch die zentrale Lage im Ortsgebiet garantieren, dass die BewohnerInnen am Dorfgeschehen teilnehmen können.

Doch nicht nur die Bauarbeiten schreiten voran, sondern auch die Suche nach den neuen MitarbeiterInnen läuft auf vollen Touren, damit der Zeitplan der Eröffnung, die im Jänner 2009 stattfinden wird, eingehalten werden kann.

Interessierte Gemeindeglieder sollen sich bei Bgm. Ingo Mayr (Tel: 0650/5210120) melden, damit sie noch in die Bewerberlisten aufgenommen werden können.

(gem)



Die Außenfassaden des Altersheimes in Haiming sind bereits verputzt. Auch die Bauarbeiten in Ötz laufen voll im vorgegebenen Zeitplan.

Foto: gem

INFO SPERRMÜLL: Da ab sofort keine Selbstanlieferung von Müll mehr durch Gemeindeglieder bei der Mülldeponie II Roppen möglich ist, wird die Gemeinde noch im September eine Sperrmüllabfuhr durchführen und für die Zukunft (nächstes Jahr), in Zusammenarbeit mit dem Abfallberater der Gemeinde, ein Konzept für einen Ausbau des derzeitigen Recyclinghofes oder eine Neusituierung des Recyclinghofes ausarbeiten und damit für eine Sammelmöglichkeit für Sperrmüll/Restmüll am Recyclinghof sorgen.

(gem)

REDAKTIONSSCHLUSS WINTER-AUSGABE DER HOU!: 15. NOVEMBER 2008

Müllverband investiert 3,6 Millionen Euro in Roppen

Vor wenigen Tagen erfolgte der Spatenstich zum Bau der neuen Müllverladestation, in die auch eine Metallabscheidung sowie eine mechanische Zerkleinerung integriert wird. Die Gesamtkosten, die von den 53 Mitgliedsgemeinden des Abfallbeseitigungsverbandes Westtirol finanziert werden, belaufen sich auf rund 3,6 Millionen Euro, die Bauzeit ist mit 31.12.2008 befristet. Ab 1.1.2009 darf kein Restmüll mehr in Roppen depo-

niert werden, sondern wird nach der Zerkleinerung und Entnahme der Metallteile in ÖBB-Container verladen und per Bahn zur Verbrennungsanlage gefahren.

Für unsere Gemeinde bedeutet der Bau der Verladestation, dass Roppen auch in Zukunft das Zentrum des Abfallverbandes bleibt und die Abschlagszahlungen weiter gehen, obwohl kein Restmüll mehr hierorts deponiert wird. (gem)



Die neue Müllladestation wird auf dem großen Vorplatz des Betriebsgebäudes der Deponie Roppen II errichtet. Foto: gem

Verlegung der Bushaltestelle Roppen Ost

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 30.06.2008 einstimmig beschlossen, vor allem aus Sicherheitsgründen die Bushaltestelle bei der Ortseinfahrt Ost zu verlegen. Bgm. Ingo Mayr verhandelte bezüglich einer Neusituierung mit Herrn Ing. Moser vom Baubezirksamt Imst und mit Herrn Zach von der Tiroler Landesregierung über die Trassierung und die Kostenbeteiligung.

Demnach werden nach den Baumaßnahmen alle Busse, also von Richtung Imst und von Richtung Ötztal kommend, nur mehr die Haltestelle Süd anfahren und eine

gefährliche Überquerung der Bundesstraße zur Haltestelle Nord ist nicht mehr notwendig.

Dafür ist eine Neugestaltung der gesamten Kreuzung und Ortseinfahrt notwendig.

Das Baubezirksamt kommt für die Planung sowie die Ausführung der Arbeiten auf, die Gemeinde trägt die Material- und Grundkaufkosten.

Die Haltestelle Nord sowie der derzeitige Zugangsweg von der Innkniesiedlung her werden aufgegeben bzw. rückgebaut.

Der Baubeginn sollte so schnell als möglich erfolgen. (wr)

Problem Hausbrand - die 3.



Muss das sein?

Foto: Red. bek.

Die "HOU!" berichtete bereits einige Male über ein leider immer wieder aktuelles Thema: Das Verbrennen von Müll bzw. verbotenen Materialien in diversen Hausfeuerungsstellen.

Immer wieder war zu beobachten, dass die Umweltsünder nach dem Erscheinen dieser Artikel oder auch nach ersten Verwarnungen durch die Gemeinde diese Unsitte für einige Wochen unterließen.

Jedoch nach dieser Zeit trauten sie sich dann meist wieder, ihre gesundheitsschädlichen Giftbomben anzuzünden.

Dazu erhielt die "HOU!" erst kürzlich wieder einen deftigen Leserbrief einer bereits sehr frustrierten Familie über einen häufig dunkel qualmenden Nachbarn (- mit Foto des Kamins).

Einige Auszüge aus dem brisanten Schreiben: "Die Nase juckt, die Augen rinnen, und das auch im Sommer bei 30° im Schatten ... trotz Solaranlage auf dem Dach ... wir haben die Nase voll - und das Tag für Tag." Weiters wurde wieder auf die Gratisentsorgung von vielen Stoffen im Recyclinghof hingewiesen.

Die Gemeinde Roppen wird zum Wohle der Gesundheit der Bevölkerung, zwecks Umweltschutz sowie aus feuerpolizeilichen Gründen in naher Zukunft endgültig eine härtere Gangart gegen die Umweltverpester einschlagen müssen! (red)

Unsere Kirchenorgel

Mit dem Bau der Pfarrkirche (1854 bis 1862) wurde auch bald eine Orgel errichtet. Diese alte, kleine Orgel, deren Herkunft und Baujahr jedoch nicht bekannt sind, wurde in der Wallfahrtskirche am "Bichele" bei St. Leonhard im Pitztal eingebaut, nachdem in den Jahren 1899/1900 unter Pfarrer Karl Baur die Pfarrkirche eine neue Orgel erhielt, gespendet von ihm selbst und Wohltätern in der Gemeinde ("Gewidmet dem Heiligsten Herzen Jesu"). Den Auftrag bekam die Firma Reinisch (heute Pircher) aus Steinach am Brenner.

Die Orgel hat ein pneumatisches System mit 18 Registern und ca. 1200 Pfeifen. Der Preis belief sich auf 7500 Kronen (heutige Neuanschaffung in dieser Ausführung mind. 175.000 Euro). Von Zeit zu Zeit müssen die Pfeifen gereinigt und gestimmt werden, da sie offen sind und Staub eindringt. Die letzte Gesamtüberholung war im Zuge der Generalsanierung der Pfarrkirche 1994 unter Pfarrer Otto Gleinser. Die Firma Erlar aus Schlitters baute sämtliche Pfeifen aus, um sie, fein säuberlich geputzt und eingesetzt, wieder zum Klingen zu bringen. Nun, nach 14 Jahren, mussten viele Pfeifen erneut einer Reinigung unterzogen werden. Hilarius Tegescher aus Mils b. Imst (Organist in Grins und Locherboden), freier Mitarbeiter der Firma Erlar, kroch gemeinsam mit unserem Organisten Hans Heiß in den Orgelkasten, um die "falschen Töne" aus-



Die Organisten Hans Heiß und Hilarius Tegescher suchen die „falschen Töne“ im Orgelkasten

Foto: H. Röck

findig zu machen. Jede einzelne Pfeife wurde sorgfältig gereinigt, die Verbindungsstäbe mit weichen Filzpölsterchen fixiert und wieder eingesetzt. Die Arbeit nahm beinahe drei Tage in Anspruch. Besonderen Dank an Herrn Tegescher, der immer bereit ist Hilfe zu leisten! Sollte das Werk trotzdem manchmal "streiken": Pneumatische Orgeln reagieren - im Vergleich zu mechanischen - auf Temperatureinflüsse besonders empfindlich. (M. Therese Heiß)

Ein neuer Hirte für unsere Pfarre

Im Herbst wird Pfarrer Mag. Sylvester Stach unsere Pfarre verlassen. Seit 3 Jahren ist es bereits sein Wunsch, sich einer neuen Aufgabe zu widmen. Schon 8 Jahre ist er Seelsorger der Pfarre Roppen und Mils. Auch Karres war anfangs mit dabei. Pfarrer Sylvester möchte einfach aus gesundheitlichen Gründen eine Veränderung. Die Pfarre Roppen wünscht ihm, dass seine Wünsche in Erfüllung gehen und bedankt sich für die geleistete Arbeit.

Seine Nachfolge tritt Pfarrer Peter Yeddanapalli an. Am Samstag, den 27. September hält er Einzug in Roppen. Pfarrer Peter Yeddanapalli (Foto siehe Seite 11) stammt aus Indien. Er ist am 10. März 1975 geboren und wurde 2001 in seiner Heimat zum Priester geweiht. Seit 5 Jahren arbeitet er in Europa, 3 Jahre davon in Deutschland und 2 Jahre in der Pfarre Fließ bei Landeck. Pfarrer Peter wird neben der Pfarre Roppen auch die Pfarren Mils und Karres betreuen. Er freut sich schon auf seine neue Aufgabe in den drei Gemeinden. (rb)

Jubiläum in der Pfarre Wenns



Pfarrer Gleinser ist seit 40 Jahren Priester

Foto: gem

Pfarrer Mag. Otto Gleinser feierte am Sonntag, den 22. Juni in der Pfarre Wenns sein 40-jähriges Priesterjubiläum. Der Festgottesdienst wurde von den Kirchenchören aus Roppen und Wenns gemeinsam musikalisch umrahmt. Pfarrer Mag. Otto Gleinser freute sich, wie er bereits zu Beginn der Messe erwähnte, dass sowohl der Kirchenchor aber auch andere Roppener seiner Einladung gefolgt sind. Der Jubilar, der in seiner Pfarre sehr geschätzt wird, wurde nach der Kirchtagsprozession gebührend geehrt. Auch die Pfarre Roppen verdankt diesem Priester, der über einen langen Zeitraum unser Seelsorger war, sehr viel. HOU! wünscht Pfarrer Otto Gleinser noch viel Gesundheit und Elan, sodass er neben der Seelsorge noch viele Stunden in seinen geliebten Bergen verbringen und dort Ruhe und Erholung finden kann. (rb)

Berichte der Gemeinderatsfraktionen

Liste 4 - Ländliche Entwicklung für Roppen

Neuer Rundweg entlang "Wasserwaal Oberfeld"

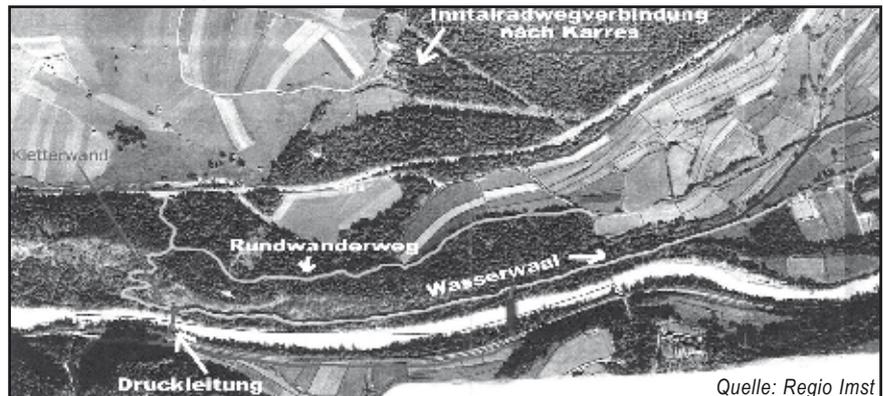
Die Bewässerung landwirtschaftlicher Kulturflächen hat in Roppen eine sehr lange Tradition.

In den letzten Jahrzehnten wurden viele dieser historischen Bewässerungsanlagen kaum benutzt und deshalb sind sie auch leider nicht mehr alle in ihrem ursprünglichen Zustand erhalten.

Wir wollen versuchen, möglichst viele dieser Wassersysteme zu erhalten bzw. zu verbessern. Unser erstes Projekt betrifft die Bewässerungsgenossenschaft Oberfeld. Da sich die ca. 100 Jahre alte Hängebrücke über den Inn und der anschließende Wasserwaal in einem sehr schlechten Zustand befinden, wird das Wasser durch ein neues

Rohr geleitet. Dieses führt entlang der Waldeler Aufelder - über die neue Radbrücke - und mündet dort in den bestehenden Waal. Entlang diesen neuen Verlaufes wird auch ein entsprechender Waalweg errichtet. Ein Rundweg, der vom Fußballplatz bis zur alten Hängebrücke, hinauf zur Karrerhöhe und über den Seeanger und das Toten-

gasse wieder zurück zum Ausgangspunkt führt. Umgesetzt wird dieses Projekt von der Wassergen. Oberfeld, den Gemeinden Roppen und Karres, der Agrargem. Karres und dem TVB Imst-Gurgltal, Verein Regionalmanagement Imst. Für das gesamte Vorhaben (Weg, Bewässerung) wird eine öffentl. Förderung beantragt. (gn)



Erneuerungsmaßnahmen auf der Maisalm abgeschlossen

Der Zahn der Zeit geht auch an der Maisalm nicht spurlos vorüber. Darum mussten die Fenster und Türen nach vielen Jahren erneuert werden. Die 25 Jahre alten Fenster und Eingangstüren wurden durch neue Lärchenfenster ersetzt. Ebenfalls erneuert wurde der stark abgenützte Küchenboden.

Weiters war es notwendig einen neuen Blitzschutz zu verlegen. Sämtliche Montagearbeiten wurden vom Bauhofteam und von Raggl Manfred in Eigenregie durchgeführt. Die Gemeinde Roppen hat versucht, diese Maßnahmen kostengünstig durchzuführen und eine EU-Förderung in Anspruch zu nehmen. (gn)

Waldbesitzer-Stammtisch

Das Thema Holz und Wald wird vor allem auch durch die hohen Rohstoffpreise für viele immer interessanter.

Durch den hohen Anteil an Privatwaldbesitzern in Roppen wird geplant, einen sogenannten Waldbesitzer-Stammtisch zu organisie-

ren. Dabei werden zu verschiedensten Themen wie Holznutzung, Forstförderung, Pflegemaßnahmen, Vergabe von Waldarbeiten, Durchforstkurs, ... Referenten organisiert bzw. praktische Vorführungen im Wald durchgeführt. Dadurch sollen neue Impulse in der Roppener Forstwirtschaft

gesetzt und die Waldbewirtschaftung angekurbelt werden.

Dieser Stammtisch soll für jeden sein; egal wie viel Wald er besitzt oder bewirtschaftet. Geplanter Start ist im Herbst. Organisiert wird die Veranstaltung vom Landwirtschaftsausschuss. (gn)

Für den Inhalt dieser Seite verantwortlich: Liste 4 - Ländliche Entwicklung für Roppen, GV Günter Neurrer, GR Ing. Stefan Rauch, GR Klaus Raggl

INFO:

Diese Seite der HOU! steht für Berichte der einzelnen Roppener Gemeinderatsfraktionen zur Verfügung. Es wird dabei den politischen Gruppierungen die Möglichkeit geboten, für sie wichtige Themen zu publizieren. Sie sind selbstverständlich auch selbst für den Inhalt der Berichte verantwortlich. (red)



Die Kindergartenkinder freuen sich immer wieder auf den informativen Besuch der Polizei. Foto: H. Röck



Auch heuer veranstaltete die Wasserwacht Roppen ein Maibaumfest beim Schulhausplatz. Foto: W.R.

Abendstunden einen fröhlichen Ausklang fand. (gem)

Der 113. Bezirksfeuerwehrtag des Bezirkes Imst fand heuer erstmals in Roppen statt.

Bezirksfeuerwehrkommandat Raffl Klaus konnte neben den Delegierten der einzelnen Feuerwehren auch zahlreiche Ehrengäste begüßen. Seitens der Landesregierung war der für Katastrophen und Zivilschutz zuständige LR Anton Steixner gekommen.

Unter der Wahlleitung von BH Dr. Raimund Waldner wurde der bestehende Bezirksausschuss auch für weitere 5 Jahre gewählt. (ffw)

Bereits zur Tradition wurde das Maibaumfest der Roppener Wasserwacht. Der rührige Verein um Obmann Hans Prünster bot den Besuchern ein interessantes Unterhaltungsprogramm und wartete mit kulinarischen Köstlichkeiten auf. Zahlreiche Kinder nutzten die Gelegenheit, den Maibaum zu erklimmen. (gem)

Die Roppener Motorradfreunde unter der Führung von Norbert Rudigier und Werner Brüggler veranstalteten am Pfingstmontag eine Motorradsegnung mit Hochwürden Pfarrer Sylvester Stach.

Anschließend wurde eine kleine Runde gedreht, bei der man auch Pater Clemens (ebenfalls ein begeisterter



Die gemusterten Burschen des Jahrganges 1990 feierten im GH Rudigier. Auch Bgm. Mayr schaute kurz vorbei. Foto:Gem. Im Kindergarten steht jedes Jahr der Besuch der Polizei am Programm. Die Polizisten erklären den Kindern dabei ihre Tätigkeit und lehren ihnen unter anderem richtige Verhaltensregeln im Straßenverkehr.

Am 30. Juni und 1. Juli 2008 fand die Musterung des Jahrganges 1990 statt.

Wie jedes Jahr wurden die jungen Burschen auch heuer wieder von der Gemeinde zu einer kleinen Mustererfeier eingeladen, welche erst in den späten



Sämtliche Abordnungen aus den Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes nahmen am Bezirksfeuerwehrtag teil. Foto:gem



Pfarrer Sylvester Stach segnete die Zweiräder auf der Gemeindestraße vor dem GH Rudigier. Foto: gem



Das beliebte Bergwachtfest wurde auch heuer wieder von Gästen aus nah und fern besucht.

Foto: M. Natter

Motorradfahrer) in Sautens zu seinem 60. Geburtstag gratulierte.

(gem)

Der inzwischen schon jahrelang von Köll Emil (Schuachtelers) organisierten Wallfahrt nach Kaltenbrunn schlossen sich auch dieses Jahr wieder Alt und Jung an und pilgerten am Samstag, den 24. Mai vom Gachen-Blick am Piller bis zur Wallfahrtskirche nach Kaltenbrunn. Die ursprünglich 2 Wochen früher angesetzte Wallfahrt musste auf diesen Termin verschoben werden, da Anfang Mai im Bereich des Steiges erhöhte Lawinengefahr bestand!

(gem)

Jedes Jahr besuchen die Kindergartenkinder von Roppen mit ihren Pädagoginnen eine Wildfütterung. Gut vorbereitet für das Naturverständnis der Kinder wurden sie heuer zum zehnten Mal von den Jägern Karl Müller und dessen Sohn Ulli Müller begleitet. Es war jedes Jahr ein großes Erlebnis für die Kinder. Zum Jubiläum bedankten sich heuer die Tanten im Beisein von Bezirksjägermeister Norbert Krabacher und dem Roppener Bürgermeister Ingo Mayr bei den Jägern.

(Cordula Köll)

Hunderte Gäste nutzten den schönen Tag am 27.07., um das Bergwachtfest der Roppener Bergwacht zu besu-



Die Kindergärtnerinnen Cordula Köll und Petra Haid bedankten sich im Beisein von Bgm. Mayr bei den Jägern. Foto: C.Köll



Alt und Jung schlossen sich zusammen, um auch 2008 wieder vom Gachenblick nach Kaltenbrunn zu pilgern. Foto: H. Röck

Foto: H. Röck



Gleich zwei Goldene Hochzeiten gab es vor kurzem in Roppen zu feiern. Im Beisein von Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner überbrachte Bgm. Ingo Mayr den Geschwistern Adolf und Pepi Eiter (Kassl's) und ihren Gattinnen Martha und Inge die Glückwünsche und die Jubiläumsgabe des Landes Tirol.

v.l.n.r.: Bgm. Ingo Mayr, Adolf und Martha Eiter, Inge und Pepi Eiter, Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner

Foto: gem

chen. Die musikalische Messgestaltung übernahmen in gewohnter Weise der Männerchor und die Roppener Alphornbläser. Anschließend spielte noch eine kleine Gruppe der MK Roppen auf.

(gem)



Der Gemeindebedienstete Manfred Raggl renovierte die Fenster des Arzthauses am Kirchplatz 'l. Foto: gem

Foto: gem

Die Seniorwirtin vom Gasthof Karlsruhe

Marianne Heiß im Portrait

Das Kalenderblatt zeigte den 3. Juli 1918, als die Köchin vom Stiftskeller in Innsbruck ihr Töchterchen Marianne zum ersten Mal in ihren Armen hielt. Für die vorerst allein erziehende Mutter war die Sorge um das Wohlergehen ihres Sprösslings am Ende des I. Weltkriegs sicherlich eine große persönliche Herausforderung.

Würde Frau Heiß, welche vor kurzem im Kreise ihrer Familie in geistiger und körperlicher Frische ihren 90. Geburtstag feiern durfte, heute zur Feder greifen und ihre Memoiren niederschreiben, könnte sie ein dickes Buch damit füllen. Hier ein kleiner Auszug aus ihrem Leben nach einem netten Gespräch der HOU! mit Frau Heiß:

Von frühester Kindheit an war sie ständig auf Wanderschaft. Vorerst kam sie zu Pflegeeltern ins Wipptal, den Kindergarten besuchte sie in Arzl im Pitztal, denn zu dieser Zeit wohnten sie im Wächterhaus 35 nahe der Pitzebrücke. Ihr erstes Schuljahr absolvierte sie in Hall, lebte bei ihren Großeltern, das zweite Schuljahr in Karrösten, verweilte damals bei Verwandten und erst als ihr um 3 Jahre jüngerer Bruder (Schatz Walter) schulpflichtig wurde, kehrte sie zurück ins 35er Wächterhäusl.

Wie oft hat wohl die Mutter sämtliche Schutzengel um Hilfe gebeten, als sie ihre Kinder nach Roppen zur Schule schicken musste. Tagwache war um 5 Uhr morgens, ausgerüstet mit Schulranzen und einer Karbidlampe traten die beiden Kinder den Weg zur Schule an. Entweder marschierten sie nach Imst zum Bahnhof, um mit dem Zug nach Roppen zu kommen, oder sie gingen neben dem Bahnleis zu Fuß bis zur Schule.

Nach Abschluss der Volksschule besuchte Frau Heiß für 2 Jahre die Hauptschule bei den Schwestern in Pfaffenhofen. Ihr sehnlichster Wunsch war es, Verkäuferin zu



Marianne Heiß

Foto: E. Röck

werden. Vorerst allerdings musste sie eine Saison lang in einer Gastküche in Weerberg ihren Dienst verrichten. Was blieb ist die Erinnerung an fleischige Hände wegen des vielen Geschirrwaschens mit Soda. Doch nachher durfte sie in Ehrwald in einem Lebensmittelgeschäft ihre 3-jährige Kaufmannslehre absolvieren. Die Wanderjahre waren noch nicht ganz abgeschlossen. Nächste Station war die Arbeit in einem Lebensmittelgeschäft in Längenfeld, anschließend der Besuch eines Nähkurses in Innsbruck. Damals lernte sie ihren Mann Karl kennen, der wie sie mit dem Zug nach Innsbruck fuhr.

Man schrieb das Jahr 1939, als die beiden sich in Hall vom Bruder ihrer Mutter trauen ließen. Karl hatte bereits den Einrückungsbefehl erhalten und wollte nicht, dass seine Marianne zum Arbeitsdienst sollte. Das junge Paar hatte eine Wohnung in Völs. Im Jahr 1940 erblickte Erika das Licht der Welt. Frau Heiß kam zur Entbindung zu ihren Eltern nach Roppen, die inzwischen im 33er Wächterhäusl nahe der Innkniesiedlung wohnten. Auch ihre Kinder Walter, Karl und Kurt wurden von der geschätzten Hebamme Paula ins Leben geholt. 1950 übersiedelte die inzwischen sechsköpfige Familie Heiß nach Roppen. Nun sollte der Wunsch nach einem Eigenheim verwirklicht werden. Für den Familienvater mühselige Arbeit. 1952 wurde

Günther geboren. Frau Heiß hatte alle Hände voll zu tun, war sie doch immer sehr um das Wohlergehen ihrer Familie besorgt. Am Heiligen Abend 1952 brachten sie ihre letzten Habseligkeiten auf einem Leiterwagen ins neue, eigene Heim. Die Zeit der ständigen Wanderschaft war zu Ende.

Ihr Gatte Karl erfüllte sich später den Wunsch, einen Gastbetrieb zu eröffnen. Immer wieder wurde das eigene Haus erweitert. So kam für Frau Heiß neben der Fürsorge für ihre Familie noch viel Arbeit hinzu. Sie war die Managerin, auch wenn sie sich lieber in der Gastküche aufhielt oder im kleinen dazugehörigen Lebensmittelgeschäft. Zeit, um an sich selbst zu denken, um vielleicht einem Hobby zu frönen, die war nicht vorhanden, schon gar nicht, als die Familie im Jahr 1958 mit Rita und 1961 mit Iris Zuwachs erhielt.

Wie damals in Großfamilien üblich, wurde von den älteren Kindern erwartet, dass sie tüchtig mitarbeiten. Frau Heiß schaut heute zu Recht und mit Stolz auf ihren langen, arbeitsreichen Lebensweg zurück. Die Arbeit, so meint sie, hat mich so alt werden lassen. 1988 übernahm Sohn Karl den Gasthof Karlsruhe, d.h. Frau Heiß war bereits 70 Jahre, als sie sich mit ihrem Gatten eine ruhigere Zeit herbei sehnte. Mitgearbeitet hat sie allerdings bis zu ihrem 75. Lebensjahr. 1992 musste Frau Heiß Abschied nehmen von ihrem Gatten Karl, freut sich aber, dass sie doch noch die Goldene Hochzeit feiern durften. Die schönste und ruhigste Zeit ihres Lebens kam dann erst in der Wolfau, im Haus ihres Sohnes Kurt. Sie kocht gerne Hausmannskost, ist interessierte Zeitungsleserin, bevorzugt Dokus und die Millionenshow und jetzt ist ihr Hobby der Garten. HOU! wünscht Fr. Heiß noch einen schönen, erfüllten Lebensabend. (rb)

Stellt's enk voar...

Dear Vinzenz isch iatz ou "ONLINE" - also quasi auf dear Leitung und iberhaupt im Earnscht. Déis muass ma heindzutóg jó fóscht zwóngsleifig sei. Sinsch k'heart ma jó schua zum ólte Eise, hon i miar sóge lösse. Drum hót miar mei Enkele a "i-meahl-adress'" ei'griichtet. Kua Ahnung, wós déis mit'n Meahl zun tia hót, ament hót déis G'reaschtle dear Rudigar-Bäck erfunde. Seis drum - s'Enkele

weard's schua wisse. G'wissermóße hon i iatz also a elektrounisches Briafkaschtle im Internetz, wou ma miar a Briafle schreibe kann. Paktle schicke geiht leider it, hón i schua g'frógt. S'Enkele hót óber lei bléid g'schaugt und g'lócht, weil i déis wisse g'wellt hon. I gloub, a Paktle passt eppe it durch dia Leitung durch, wós woass denn i.

Jedenfólls kann miar iatz jeder

Rouppner (vu miar aus ou dia Zuag'roaste) der sou wia i auf dear Leitung (auf nuideitsch, also "online") isch, eppes schreibe. Vielleicht isch jó s'uane ouder s'ondere G'schichtle dóbei, wós ma kannt in die Dorfzeitung eiche tia. Die Meahl-Adress vu mir geiht a sou: **vinzenz_hou@gmx.at** Bin schua g'spónt, ob i eppes g'schriebe griag.

Enker Vinzenz

>>> NEU! **VINZENZ-HOU!** ist ab jetzt auch per E-Mail erreichbar: **vinzenz_hou@gmx.at**

Der Chor „The Voices“ und die Musikkapelle Roppen suchen Verstärkung

Der Chor "The Voices" besteht seit 1997. Derzeit treffen sich jeden Montag um 20:00 Uhr 14 sangesfreudige Mädels. Das Repertoire reicht von Pop, Rock über A Capella Musik bis hin zu neuem geistlichen Liedgut. Gesungen wird bei diversen Festen - wie Hochzeiten, Taufen, Gottesdiensten, Vereinsfeiern, Jubiläumsfeiern usw., ca. 20 mal pro Jahr. „The Voices“ würden sich über neue sangesfreudige, gesellige Mitglieder freuen.

Auch die derzeit 55 Mann/Frau starke Musikkapelle, gegründet 1835, nimmt gerne musikbegeisterte Personen - auch älteren Semesters - in ihre Reihen auf. Besonders der Schlagzeugbereich freut sich sehr über eine kompetente Verstärkung. Die Proben finden jeden Freitag (außer Sommer: Platzkonzerte) im Probelokal der MK Roppen statt. Es werden ca. 30-50 Ausrückungen pro Jahr zu den verschiedensten Anlässen absolviert.

Unser neuer Seelsorger, **Pfarrer Peter Yeddanapalli**, wird am Samstag, den 27. September 2008 offiziell in Roppen empfangen (siehe dazu auch den Bericht auf Seite 6).



ÖFFNUNGSZEITEN

BÜCHEREI

... jeden Dienstag
von 16³⁰ bis 18³⁰ Uhr

... jeden 1. Sonntag im Monat
nach der hl. Messe

Türkenriebler oder Wirler

Rezeptempfehlung von Roswitha Benz



Zutaten:

3 Schalen Türkenmehl (Maisgrieß)
4 EL Fett
Knapp 3 Schalen Wasser
1 EL Salz
1 EL Butterschmalz

Zubereitung:

Den Maisgrieß gibt man in eine Schüssel und übergießt ihn mit sie-

dendem, gesalzenem Wasser. Nun wird gut gemengt. Der Grieß soll angefeuchtet aber nicht nass sein. Nun lässt man ihn zugedeckt 1 - 2 Stunden stehen. Fett wird in einer Schmarrnpfanne erhitzt, der Grieß hineingeschüttet und zugedeckt lässt man ihn langsam dünsten. Mit der Schmarrnschaufel rührt

man häufig um, bis er trocken und etwas braun geworden ist. Dann lässt man in einer Pfanne Schmalz und etwas Wasser heiß werden und schüttet dies zum Wirler, damit er noch saftiger wird.

Der Türkenriebler wird mit warmer Milch oder mit Buttermilch gegessen. Wer möchte, kann auch gedünstetes Dörrobst hinzugeben. (rb)

Sensationeller Zuchterfolg für Familie Pfausler Alois

Am 4. Mai 2008 fand in Imst die Jubiläumsausstellung "50 Jahre Haflinger Zuchtverein Imst" statt. Der Verein Imst zählt zu den weltbesten Vereinen und zeichnet sich durch die große Dichte an Spitzenpferden aus, von insgesamt 150 Zuchtstuten sind 40 Elitestuten. Familie Pfausler Alois erreichten mit ihrer Elitestute Decolores, einer Nachzucht der im Jahre 2000 bei der Weltausstellung erfolgreichen Elitestute Davos, bei den vier- und fünfjährigen Mutterstuten den Klassensieg. Bei der anschließenden Schaukritik im Ring wurde die Stute Decolores der Familie Pfausler als Symbol für die Zukunftsmodelle der Haflinger Zucht dargestellt und einstimmig von der

neunköpfigen Richterkommission zur Vereins- und Gesamtsiegerin der Jubiläumsausstellung des Zuchtvereins Imst gewählt. Mit dem Sieg qualifizierte sie sich für die im Juli 2008 stattgefundene 4. Haflinger Europaschau in Ettlbruck (Luxemburg), dort erreichte die Stute Decolores einen Ia Preis. Erfolgreich aus der Haflingerzucht Pfausler ist auch der 2007 gekürte Hengst und Vollbruder Liz Stolzalm, der zur Zeit als Deckhengst in Niederösterreich im Einsatz ist. Zwei weitere Brüder stehen am Fohlenhof Ebbs zur Aufzucht. Zu diesen Erfolgen herzliche Glückwünsche von der HOU! und weiterhin viel Glück bei der Haflingerzucht. (ep)



Martina Pfausler mit der Elitestute Decolores
Foto: Pfausler

Ist ein zukünftiger Europa- oder Weltmeister im Mountainbiken gar ein Roppener?

Auf alle Fälle bringt Gregor Ragg, 16 Jahre alt, viel Talent und Motivation mit, um im nächsten Jahr bei den Junioren im Nationalteam aufgenommen zu werden. Er will 2009 unter den 4 besten Junioren sein, internationale Rennen bestreiten und dann beim Erreichen bestimmter Limits sich für Europameisterschaft und Weltmeisterschaft qualifizieren.

Gregor ist ein großes sportliches Talent, seine Leidenschaft gilt seit ein paar Jahren dem Radsport - und da speziell dem Mountainbiken. Wir gratulieren ihm zum Österreichischen Vize-Meistertitel im Cross Country, den er sich in Affritz in Kärnten holte. Er wurde heuer in seiner Altersklasse Tiroler Meister im Cross Country und Tiroler Meister beim Rennradkriterium in Huben.

In der Gesamtwertung liegt er beim Austria Youngsters Cup auf dem 2. Platz, beim Alpencup und beim

Versicherungscup auf dem 1. Platz. Die Rennen werden im Gelände auf einem Rundkurs ausgetragen und bedeuten für die Fahrer 40 bis 50 Minuten volle Konzentration und verlangen einiges an Geschick-



Gregor Ragg mit seinem Mountainbike

lichkeit und Kraft von den jungen Sportlern.

Die Erfolge sind ihm nicht geschenkt. Seit Ende März trainiert Gregor mehrmals die Woche beim Hai Powerbike Team Haiming unter der professionellen Anleitung von Gerhard Auf der Klamm als

Trainer. Das ist ein noch junger Verein, der aber erfolgreich Kinder und Jugendliche für den Radsport begeistern kann.

Wenn nicht auf der Straße gefahren wird, steht Kraft- und Ausdauertraining im Fitnessstudio, in der Halle oder auf dem Heimtrainer am Programm.

Momentan bereitet er sich auf das letzte Rennen der heurigen Saison, dem Alpencup Finale am 27. September in Hohenems (Vorarlberg) vor.

Gregor investiert viel Zeit in seinen Sport, gleichzeitig ist ein weiteres Ziel, die Matura am Gymnasium in Stams in 2 Jahren zu schaf-

fen. Seine Familie steht ihm zur Seite und begleitet ihn nach Möglichkeit zu den Rennen im In- und Ausland.

Wir wünschen Gregor, dass er seine Ziele ohne Verletzungen erreichen möge und das Allerbeste für die Zukunft. (bm)

Foto: Privat

Toller Verlauf des großen Zeltfestes der Freiwilligen Feuerwehr und Schützenkompanie



Eine interessanter Nassleistungswettbewerb mit vielen ausgezeichneten Ergebnissen begeisterte die Zuschauer. Foto: W. Föger



Die Schützenkompanie nützte die traumhafte Kulisse am Burschl für die Ehrung verdienter Kameraden. Foto: E. Pfausler

Ende Juni 2008 stand Roppen im Zeichen eines großen Zeltfestes der Freilligen Feuerwehr und der Schützenkompanie Roppen.

Vom 27. Juni bis zum 28. Juni war unsere Gemeinde der Austragungsort für den 36. Bezirksfeuerwehrrnassbewerb des Bezirkes Imst.

Mehr als 97 Gruppen aus allen Teilen Tirols sowie Vorarlberg, vorwiegend jedoch aus dem Bezirk Imst, folgten der Einladung der FFW-Roppen und nahmen an dem sportlichen Wettstreit teil.

Bei strahlendem Wetter verfolgten auch zahlreiche Schaulustige den spannenden Wettbewerb.

In der Klasse A holte sich die Gruppe Längenfeld-Gries 1 - knapp vor Niederthai 1 und Tarrenz 1 -

den Sieg. In der Klasse B siegte Umhausen 2 vor Sölden 2 und Tumpen 3.

Beim spannenden K.O.-Bewerb, an dem die 10 besten Feuerwehrgruppen des Bezirkes Imst parallel gegeneinander antraten, holte sich die Gruppe Tarrenz 1 den Sieg. Natürlich wurde dieser Sieg im Zelt noch bis in die frühen Morgenstunden ausgiebig gefeiert.

Kämpften die Florianijünger am Freitag und Samstag noch um Sekunden und Punkte, so gehörte der folgende Sonntag, der 29. Juni 2008, ganz den Schützen.

Mit den Festansprachen und Ehrungen verdienter Schützen wurde am Sonntag das Bataillons- und Bezirksschützenfest am "Burschl"

eröffnet, welchem fast 20 Schützenkompanien beiwohnten. Nach dem Festgottesdienst, welcher von der MK Roppen und der MK Ötz musikalisch umrahmt wurde, marschierte der farbenprächtige Zug von zahlreichen Besuchern begleitet zur Defilierung und zum Festzelt, in welchem der anschließende Frühschoppen mit der Musikkapelle Roppen stattfand.

**

Das gemeinsame Fest der Freiwilligen Feuerwehr und der Schützenkompanie Roppen wurde unter der Federführung von Feuerwehrkommandant OBI Ali Schöpf und Schützenhauptmann Maj. Karl Schöpf perfekt organisiert und verlief vor allem unfallfrei. (gem)



Auch von der Freiwilligen Feuerwehr Roppen nahmen trotz des Feststresses 2 Gruppen am Bewerb teil. Foto: wr



Im Festzelt am Breitweg herrschte an allen 3 Festtagen tolle Stimmung. Foto: E. Röck

Roppner Klettertalent Alexander Köll ist Tiroler Meister 2008



Alexander Köll im Finale der Tiroler Meisterschaft

Foto: Mike Gabl

Der 12-jährige Alexander Köll - Sohn von Johannes und Annemarie Köll - besucht die 2. Klasse der Sporthauptschule Imst. Im Mai 2007 holte Mike Gabl Alexander ins Kletterteam „Imst-Tirol-West“. Ende Juni 2007 ging es dann schon ins 2-wöchige Trainingslager nach Frankreich. Von nun an wurde hart trainiert; meistens 3-4 mal pro Woche in der Kletterhalle Imst

oder am Fels. Meistens dabei ist sein Vater Johannes, um Alexander beim Training zu sichern und ihn zu den Wettkämpfen zu begleiten. Die größten Erfolge in seiner ersten Saison waren: Am 12. April 2008 der Tiroler Meistertitel in der Schülerklasse, 1. Platz im „Tirol-Cup“ in Rum sowie der 3. Platz bei der Österreichischen Meisterschaft. Nun heißt es weiter hart trainieren,

denn seine Ziele für die nächste Saison sind:

Einzug ins Jugend-Nationalteam, der Europa Cup, sowie die Qualifikation für die Jugend-Weltmeisterschaft in Frankreich.

Weitere Top-Platzierungen:

1. Tirol Cup in Fulpmes: 4. Platz
2. Tirol Cup in Rum: 3. Platz
3. Tirol Cup in Längenfeld: 2. Platz
4. Tirol Cup in Rum: 1. Platz
Winter Cup Gesamt: 3. Platz
Tiroler Meisterschaft in Imst:

1. Platz

Staatsmeisterschaft in Dornbirn:

3. Platz

YCCF in Imst:

5. Platz (Europa-Cup)

Rock Master in Arco (ITA):

8. Platz (Welt-Cup / bester Österreicher).

HOU! wünscht dem Klettertalent Alexander Köll alles Gute und viel Erfolg bei den nächsten Bewerben!

(red)

25 Jahre FC Stammtisch Karlsruhe

Der FC Stammtisch Karlsruhe feierte am 21. Juni das 25-jährige Vereinsjubiläum mit einem Kleinfeldturnier für Hobby- und Freizeitmannschaften am Sportplatz Roppen. Über zehn Mannschaften kämpften um Tore und Punkte. Am Ende siegten die Boca Juniors aus Telfs vor dem FC Siggli 04 aus Fließ und der Feuerwehr Roppen. Auch der FC80-Roppen präsentierte sich in guter Form und belegte den 6. Platz. Bei einem gemütlichen und geselligen Grillabend wurde noch bis spät in die Nacht das Vereinsjubiläum gebührend gefeiert!

Zum Jubiläum gab es vom "Autohaus Rieberer" in Sams und von der Roppner Firma "EKS Huter KG" neue Trainingsanzüge.



Stehend v.l.: Christoph Huter, Stefan Huter, Martin Staudacher, Ludwig Natter, Heinz Kapferer, Bernhard Huter, Gründungsmitglied Peter Auer und Stefan Neururer.

Kniend v. l.: Bernhard Köll, Roland Huter, Georg Plattner, Christian Vogl, Manuel Grieser, Hansjörg Raggl, Mario Thaler und Obmann Peter Röck.

Auf dem Bild fehlen: Jürgen Auer, Thomas Ennemoser, Roland Gstrein, Andreas Huter, Gerhard Plattner, Bernhard Schuchter und Romeo Stefani.

Foto: P. Röck

Die Hobbykicker bedanken sich dafür recht herzlich. (Peter Röck)

Fußball

von Pauli



Harte Arbeit lohnt sich!

Mit leichten Startschwierigkeiten in der Herbstsaison 07 folgte eine traumhafte Frühjahrssaison 08. Aus 11 Partien musste man sich nur dem späteren klaren Meister der Bezirksliga West SPG. Axams / Götzens geschlagen geben.

So zeichnet sich ab, dass der hart eingeschlagene Weg von Coach Patrick Köll der richtige ist. Nach nur zwei Wochen Trainingspause begann die Vorbereitung für die gerade startende Saison 08/09 wie-

der sehr früh. Trainingsspiele gegen Mannschaften aus der Landesliga, Gebietsliga und 1. Klasse zusammen mit ca. 25 Trainingseinheiten ergaben eine Monstervorbereitung für unsere Jungs. Klare Sache, unser Team greift an, um den Aufstieg in die Gebietsliga zu schaffen. Das erste Meisterschaftsspiel gegen den Absteiger aus dem Lechtal wurde durch harten Kampf und zwei Traumtore von Dominik Pfausler gewonnen, ebenso wie die Vorrunde im Erich-Trinkl-Cup gegen St. Leonhard. Somit spielt die SU Roppen jetzt in der 1. CUP Hauptrunde am 12.08.2008 gegen den SV Raiba Lex Haiming. Wei-

ters haben wir neben der Kampfmannschaft noch die Bewerbungsgruppen Reserve, eine Frauen-Kampfmannschaft, eine U15 und eine U10 Mannschaft beim Tir. Fußballverb. gemeldet.



Trainer Patrick Köll kann mit der Leistung seiner Mannschaft in der Frühjahrssaison 08 zufrieden sein. Foto: pauli

Was ist los in Roppen...?

August

- 14.08.08 Dämmerschoppen am Schulhausplatz / Musikkapelle
- 15.08.08 Kirchtagsfest am Schulhausplatz / Musikkapelle
- 16.08.08 Rocknacht am Schulhausplatz / Musikk., Kulturausschuss
- 17.08.08 Motorradtour / Motorradfreunde
- 22.08.08 4. Platzkonzert
- 22.08.08 Vernissage „Farbloses Leben macht krank“, Roilo Petra
- 23.08.08 Dämmerschoppen (Grillabend + Weinverk.) / GH Rudigier
- 24.08.08 Gipfelmesse / Jungbauern-Landjugend
- 26.08.08 17.00 Uhr: Blutspendeaktion im Kultursaal
- 29.08.08 5. Platzkonzert
- 31.08.08 Ausweichtermin Gipfelmesse / Jungbauern-Landjugend

September

- 01.-05.09.08 Weinwoche / GH Karlsruhe
- 06.09.08 Schnupferfest / GH Karlsruhe
- 12.09.08 Grillabend / Eigl's Grill
- 13.09.08 Almbetriebsfest / Jungbauern-Landjugend
- 20.09.08 Ausweichtermin Almbetriebsfest
- 27.09.08 Empfang des neuen Pfarrers um 18.00 Uhr
- 27.09.08 Sängerefest im Kultursaal / Männerchor

Oktober

- 05.10.08 Erntedankfest am Burschl / Ortsbauern um 10.00 Uhr
- 11.10.08 Theatervorstellung im Kultursaal / Volksbühne
- 18.10.08 Theatervorstellung im Kultursaal / Volksbühne
- 25.10.08 Theatervorstellung im Kultursaal / Volksbühne

November

- 7.-8.11.08 Tischtennisturnier im Turnsaal
- 16.11.08 Cäcilamesse in der Pfarrkirche / Musikkapelle um 9 Uhr
- 29.11.08 Krampelerumzug am Löckpuitter Platz 1 / Krampusverein

Dezember

- 06.12.08 Nikolaus Hausbesuche
- 08.12.08 Senioren-Adventfeier im Kultursaal / Jungbauern-Landjgd.

Aktuelle Termine auch im Internet unter: www.roppen.at <Veranstaltungen>

ACHTUNG: Im AUGUST findet jeden Freitag um 18:00 Uhr der Fußballkindergarten mit Günther Lechleitner statt.

Für alle Interessierten: auf der Homepage des Tiroler Fußballverbandes www.tfv.at unter Datenservice, sind die Ergebnisse sowie Statistiken aller Mannschaften aus Tirol abrufbar.

Abgänge:

Schuchter Andreas - USV Thurner Ötz
Baumann J. - SV Raiba Lex Haiming
Huter Roland - SPG Silz-Mötz

Nach 20 erfolgreichen Fußballjahren hat Rainer Plattner seine Karriere beendet.

Zugänge/Neuverpfl.:

Huter Bernhard - SPG Silz- Mötz
Diana Vincenzo - SC Spark. FMZ Imst
Bobnar Thomas - SV Karres

Zum Schluss möchten sich die Fußballer noch bei ihrem langjährigen Kassier KLEMENS SCHUCHTER bedanken, der seine Tätigkeit nach ca. 10 Jahren aus privaten Gründen einstweilen abgegeben hat! Er bleibt dem Fußball allerdings als Spieler und Vorstandsmitglied erhalten. (pauli)

KIRCHTAGSFEST Roppener 2008

www.musikkapelle-roppen.at

14.08. - Dämmerschoppen / Die Pitztaler

15.08. - Kirchtagsfest / Konzerte MK Roppen, MK Nassereith

16.08. - Rocknacht / **ROPPERS**, Twenty4seven



14.-16. August - Pavillon

Aus der Besiedlungsgeschichte unseres Dorfes (III)

Auch wenn die Deutung des Namens Roppen im Gemeindegewappen als "vorrömisch" angegeben wird, (es könnte ja - wie im letzten Artikel erwähnt - eine Wegstrecke gewesen sein) werden die ersten Ortsnamen in unserer Gegend aber erst nach der Einwanderung des germanischen Stammes der Bajuwaren seit dem 8. Jahrhundert genannt. In diesen vorangegangenen Jahrhunderten ist von einer dörflichen Struktur noch nichts vorhanden; es gab jedoch sicher bereits einige Anwesen im Bereich des heutigen Gemeindegebietes.

1070 schenkt ein Edelmann namens During dem Hochstift Brixen die Güter Walda (Wald) und Oista (Östen - Karrösten). Es ist verwunderlich, dass Roppen mit der Bezeichnung "Roupen" erst in einer Urkunde von 1260 zum erstenmal als besiedelter Ort aufscheint; bestanden hat er ja schon viel früher. Zu Beginn des 13. Jahrhunderts gehörte die Gegend um Imst dem Geschlecht der Hohenstauffer in Schwaben. Die Grafen von Ursin-Ronsberg aus Kortsch im Vinschgau hatten die Vogtei (Schirmherrschaft) über Güter im Ötztal und Oberen Inntal als Kaiserlehen erhalten. Ihr befestigter Stützpunkt in unserer Gegend war die Burg "Auenstein" in Oetzerau. -

Die Geschichte von Roppen ist jedoch nicht zu trennen von der Geschichte der Starkenberger. Bereits 1120 urkundlich erwähnt, erlebte das als eigenwillig und hartnäckig bezeichnete Geschlecht seine Blütezeit zwischen 1200 und 1430. Zu dieser Zeit besaßen auch die Herren von Starkenberg bei uns viele Güter und Zehentrechte. Der "Mairhof" war der Hauptguthof, der so genannte "Moar" der Eintreiber und Verwalter der Abgaben für die Grundherren. Die Bauern mussten den zehnten Teil ihrer Ernte (Roggen, Gerste, Hafer,...), ebenso Tiere und Tierprodukte oder auch Geld liefern. Wie verschiedene Kaufbriefe



"Altstarkenberg" an der Salvesenschlucht, Stahlstich um 1840

Quelle: Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

beweisen, erwarben die Starkenberger ihre Besitzungen weitgehend durch Kauf. In der so genannten kaiserlosen Zeit mehrten jedoch auch sie ihren Besitz

manchmal auf unredliche Weise. Sie rissen unter anderem die Vogtei über einen Hof in Roppen an sich. Nur zögernd wurde das unrecht erworbene Gut 1260 wieder zurückgegeben.

1266 erhält Fürst Meinhard II. (seine Frau Elisabeth war die Witwe des Stauferkönigs Konrad IV.) das Gebiet von Imst, wodurch es zu Tirol kommt.

Ab 1300 wird Roppen bereits als eigene Gemeinde angeführt. Dies scheint in einer Urkunde von 1323 auf, in der der Landesfürst den Richter von Petersberg beauftragt, die Rechte des Heinz Etzbrugger an der Säge "zu Raupem am Waldelinsbach" zu schützen.

Die Stiftung einer "Mittwochmesse" in der "Lienhardskirche zu Roupen" durch Heinrich von Starkenberg im Jahre 1337 bestätigt ebenfalls, dass der Ort zu dieser Zeit bereits eine eigene Kirche hatte (an der Stelle der heutigen Totenkapelle).



Der Hochenegghof, einer der "Urhöfe" von Roppen

Foto: Hans Otto Neubauer, Forchheim

Wie stark die Besiedlung zu dieser Zeit im Gemeindegebiet war, lässt sich nicht mehr bestimmen. Es werden einige "Urhöfe" genannt: Der Hochenögghof, der Waldelyhof, der Obbrugghof, der Ötzbrugghof, Oberängern; im Bereich des Mairhofs bzw. der Löckbuit der Köllehof, der Schuesterhof, der Reichenhof und der Pröllenhof; ebenso drei weitere namens Osterers, Weiblsgut und Fraß- oder Josenhof, deren Standorte nicht genau bestimmt werden können. Möglicherweise waren dies Höfe am linken Innufer, da von einem Acker "auf Puschl" und einem "hinter Puschl" (Burschl ?) und einem großen "Anewanter" die Rede ist. Die meisten dieser Höfe hatten mehrere Behausungen und die Menschen lebten auf engstem Raum. Es gab jedoch außer diesen Urhöfen auch noch kleinere Besitzungen. Erst in den Steuerkatastern des Gerichtes Petersberg von 1627 werden die einzelnen Güter, die Grundherrschaften und die bäuerlichen Besitzer erstmals namentlich angegeben.

M. Therese Heiß

Quellen: Stolz, Tiroler Landesarchiv

<http://www.roppen.at>